

Trotz »Benzin im Blut« eine Menge Empathie

Soziales | Oldtimer-Freunde überreichen Verein »Herz für demente Menschen« Spendenscheck in Höhe von 1000 Euro

Freude beim Calwer Verein »Herz für demente Menschen«: Der Verein Altblech Calw bedachte die soziale Einrichtung mit einer Spende in Höhe von 1000 Euro.

■ Von Bettina Bausch

Calw-Heumaden. Die Oldtimerliebhaber spenden schon seit mehreren Jahren regelmäßig - bisher immer an Einrichtungen für Kinder, wie zuletzt an den Förderverein der Kinderklinik Schömberg. Durch persönliche Beziehungen sind die Verantwortlichen auf die Einrichtungen für demente Menschen in Heumaden aufmerksam geworden.

Sitzmöglichkeiten oder Stehlifter

Obwohl sich die rührigen Oldtimer-Freunde als Menschen »mit Benzin im Blut, Farbe unter der Haut und Rock´Roll im Herzen« beschreiben, haben sie doch auch jede Menge Empathie für hilfsbedürftige Menschen. »Wir haben das Geld bei unserer letzten Oldtimer-Ralley mit Fest vor allem durch Versteigerungen und Spiele



Vertreter des Vereins Altblech Calw überreichen der Einrichtung »Herz für demente Menschen« einen Scheck und ein elektrisch verstellbares Pflegebett. Foto: Bausch

ingenommen«, sagte Altblech-Präsident Andreas Enkelmann. Neben dem Scheck hatte die Delegation des Spenderevereins auch ein elektrisch verstellbares Pflegebett mitgebracht.

Der in Heumaden beheimatete Verein »Herz für demente Menschen« betreibt Tagespflege für an Demenz erkrankte Menschen und entlastet dadurch die Angehörigen. Bei Bedarf werden jedoch auch andere Menschen zur Tagesbetreuung aufgenommen, wie

die Vereinsvorsitzende Brigitte Schneider im Gespräch mit unserer Zeitung hervorhob.

Sie freute sich zusammen mit Vereinsmitglied Benjamin Dittus über das Geld. »Wir werden es entweder für neue Sitzmöglichkeiten in unserer

Villa Regenbogen oder aber für einen Stehlifter verwenden«, kündigte sie an.

Die Gäste lernten bei einer Führung durch die Villa Regenbogen, dem Domizil der Einrichtung, deren Angebote kennen. Für die Oldtimer-

Freunde steht die nächste Aktivität bereits kurz bevor: Sie laden am Mittwoch, 3. Oktober, von 10 bis 17 Uhr zu einem Grillfest auf dem Areal der Calwer Deckenfabrik ein. Das Grillgut ist mitzubringen, Getränke sind vorhanden.

Abschlussprüfung bestanden: 25 neue Kräfte für die Altenpflege

Soziales | Auszubildende legen Examen in zwei Berufsgruppen ab / Aktueller Jahrgang startet mit 29 Lehrlingen

Calw. Die Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe des Diakonischen Instituts für Soziale Berufe feierte ihre Auszubildenden. Denn die haben ihre Examen erfolgreich bestanden.

Frisch examiniert durchstarten - das können nun endlich 19 examinierte Altenpflegekräfte sowie sechs Altenpflegehilfskräfte. Sie sind nach der Abschlussprüfung überglücklich, nach einjähriger, beziehungsweise und dreijähriger Ausbildung ihr Staatsexamen erreicht zu haben. In drei Prüfungsabschnit-

ten (praktisch, schriftlich und mündlich) stellten sie ihr erlerntes Wissen unter Beweis. Rückblickend hatten sie nicht mit einer so umfangreichen und interessanten Ausbildung gerechnet, waren sich die Prüflinge einig. Die Ausbildung ist in Theoriephasen an der Schule sowie in Praxisphasen in den stationären sowie ambulanten Einrichtungen der Pflege, in Krankenhäusern, Psychiatrien, Hospizen und weiteren Institutionen gegliedert. »Wie vielschichtig und abwechslungsreich die Inhalte sind,

vermuteten zu Beginn der Ausbildung die wenigsten«, sagten einige der Absolventen. Nun heißt es für die frisch examinierten Altenpflegekräfte erst einmal Berufserfahrung sammeln, um dann die Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildungen zu nutzen.

Spannend und interessant

So können sie sich nach der dreijährigen Ausbildung beispielsweise zu Mentoren, zur Pflegedienstleitung, zu Wundmanagern, Stoma-Experten oder zur psychiatrischen Landkraft weiterqualifi-

zieren. Studiengänge wie Pflegemanagement, Pflegewissenschaften oder Pflegepädagogik sind ebenfalls möglich.

Am 1. Oktober begann der neue Ausbildungslehrgang in der dreijährigen Altenpflegeausbildung mit 29 Auszubildenden. Sie alle sind zwischen 17 und 55 Jahren alt. Es sind Männer und Frauen sowie mehrere Nationalitäten vertreten. »Fachkräfte in der Pflege sind gesucht und wir freuen uns darüber, dass wir an unserer Schule auch in diesem Jahr wieder mit so vielen

Auszubildenden starten können. Eine sehr heterogene Gruppe. Es wird wieder span-

nend und Interessant«, betonte die die Schulleiterin Annette Scheer.



Alle Auszubildenden haben ihre Abschlussprüfung erfolgreich bestanden. Foto: Diakonisches Institut für Soziale Berufe gGmbH



Die Schüler der beiden Klassen vor der Windkraftanlage in Schömberg-Langenbrand. Foto: JGDS

Energiewende erleben

Bildung | Schüler unternehmen Exkursion

Calw. Die Elektro-Azubis des dritten Lehrjahres sowie die Jahrgangsstufe 1 mit Profil Mechatronik des technischen Gymnasiums der Johann-Georg-Doertenbach-Schule Calw (JGDS) unternahmen gemeinsam mit ihren Fachlehrern Heiko Maute und Simon Herbeth eine Exkursion zur Windkraftanlage in Schömberg-Langenbrand.

Im Rahmen der Energie-Erlebnistage organisierte der Regionalverband Nordschwarzwald eine Führung durch die

Windkraftanlage sowie die Solaranlage Pferdehof Aktivstall.

Helmut Andrä von der Firma Altus erklärte die Funktionen und den Nutzen der beiden Anlagen. Er beschrieb dabei auch die technischen Daten sowie die weitere Planung über die Erweiterung der Windkraftanlage in naher Zukunft. »Alle reden von der Energiewende, hier können wir das praktisch begreifbar machen«, meinten die Schüler und Auszubildenden.

Zusammenarbeit soll intensiviert werden

Austausch | Delegation aus Mirabella Imbaccari zu Gast im Calwer Landratsamt

Calw. Im Rahmen ihres Besuchs zum traditionellen Madonnenfest in Calw traf sich eine Delegation aus dem italienischen Mirabella Imbaccari mit Landrat Helmut Riegger und Sozialdezernent Norbert Weiser im Calwer Landratsamt.

Es ist schon eine liebe gewonnene Tradition, dass zum Madonnenfest Vertreter aus der Heimatgemeinde der italienischen katholischen Kirchengemeinde Calw aus Mirabella Imbaccari nach Calw reisen.

Bestrebungen zur Vermarktung regionaler Produkte

In diesem Jahr nahm Monsignore Calogero Peri, Bischof von Caltagirone, mit zwei Priestern seiner Diözese an den Feierlichkeiten teil. Begleitet wurden sie vom neu gewählten Bürgermeister von Mirabella Imbaccari, Giovanni Ferro, und Mitgliedern seines Gemeinderats. Ihren Aufenthalt in Calw nutzten sie auch für einen Besuch im

Landratsamt, um mit Landrat Riegger und Sozialdezernent Weiser ins Gespräch zu kommen. Die Gesprächspartner tauschten sich über die aktuellen Vorhaben und Herausforderungen ihrer Regionen aus. So ging Riegger unter anderem auf die Umsetzung des Medizinkonzepts für den Kreis Calw und des Schienen-

infrastrukturprojekts Hermann-Hesse-Bahn ein.

Die Gäste aus dem sizilianischen Mirabella Imbaccari berieten mitunter von ihrer derzeitigen Arbeitsmarktsituation insbesondere in Hinblick auf die hohe Jugendarbeitslosigkeit und die Bestrebungen zur Vermarktung regionaler Produkte.

In diesem Zusammenhang wurde im Verlauf des Gesprächs vereinbart, die Zusammenarbeit hinsichtlich der Fachkräftegewinnung zu intensivieren und die Rahmenbedingungen für eine Direktvermarktungsmesse für Produkte aus Mirabella Imbaccari im Kreis Calw auszuloten.



Pfarrer Chikwe Ukachukwu (von links), Pfarrer Don Marco Casella, Monsignore Calogero Peri, Helmut Riegger, Giovanni Ferro, Rosa Giaccone, Norbert Weiser und Lorenzo Cavaliere kamen miteinander ins Gespräch. Foto: Landratsamt Calw